

S. 071

¹Köppenthal, den 17/30 September 1904

Lieber Bruder Johannes²!

Auf mein letztes Schreiben (Datum weiß ich nicht, es musste aber von Mitte Juli gewesen sein, denn am 21 und 22 Juli war Bruder Franz³ hier, und da war mein Brief schon unterwegs) habe ich zwar noch nicht Antwort erhalten, aber trotzdem will ich wieder ein paar Zeilen über den fernen Ozean senden. Ihr habt den Brief mit den Geburtstagsgratulationen, wenn ich nicht irre, lag auch noch ein Schreiben meines Hermann an Paul bei, doch erhalten? Wie mir eben gesagt wird, habe nicht Hermann, sondern Käthe einen Brief beigelegt. Was mich jetzt hauptsächlich zum Schreiben

S. 072 links

veranlasst, ist beiliegendes Papier, das ich von Vetter J. Quiring zur Übersendung an dich erhielt.

Als ich zuletzt schrieb, waren die Leute in der Ernte. Jetzt ist alles beendet und auch meistens schon gedroschen. Es ist nach dem Durchschnittsresultate eine gute Mittelernnte, so dass der Landmann im Allgemeinen zufrieden sein kann. Vor Schaden hat der liebe Gott den Erntesegen auch bewahrt. Ihm sei Lob und Dank dafür. Wir haben nun schon eine lange Zeit, über einen Monat sehr trockenes Wetter, keinen Regen, so dass die Winteraussaat nicht aufgehen kann. Seit dem 8 September stellten sich auch Nachtfröste ein, heute früh waren -7° R, wir müssen schon die Öfen heizen, besonders der Kinder wegen. Bei euch ist's ja wohl wärmer, und da ihr jetzt auch

S. 072 rechts

eine geräumigere Wohnung habt, werden wir euch wohl unsere beiden Kleinsten hinschicken müssen, richtet euch nur darauf ein, dass sie nächstens angeschneit kommen.

Da fällt mir ein, dass du, lieber Johannes, von einem bevorstehenden Besuche Jakob Quirings⁴ und H. Epps bei euch geschrieben hast. Von Jacobs Unberechenbarkeit schrieb ich schon in meinem letzten Briefe. Jetzt ist er, wie ein Telegramm Emil Riesen⁵ aus Chiwa meldete, mit H. Epp am 4/17 September dort eingetroffen, wird sich also wohl mit Claas Epp⁶ und seinen Anhängern in einen Disput einlassen. Wir wünschen ihm besten Erfolg.

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Hermann Bartsch (1847-1905) (GRANDMA #426074)

² Willi Frese. Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

³ Willi Frese. Franz Bartsch (1854-1931) (GRANDMA #1377858)

⁴ Willi Frese. Jakob Quiring (1875-1942) (GRANDMA #1367153)

⁵ Willi Frese. Emil Riesen (GRANDMA #81413)

⁶ Willi Frese. Claas Epp (1864-1941) (GRANDMA #111063)

Vom 24. September – 4 Oktober findet in Nowousensk wieder eine Landwirtschaftliche- und Gewerbeausstellung statt. Leider wird sich aus unserer Wolost⁷ niemand daran

S. 073

beteiligen. Ich hatte mir zwar vorgenommen, dazu einige Korkbilder, auch Glasradierarbeit zu machen, war aber den ganzen Sommer über nicht recht gesund, bin es auch jetzt noch nicht, so dass ich mit der Arbeit gar nicht angefangen habe. Bei Bruder Franz bin ich den Sommer über auch noch nicht gewesen, weiß also nicht zu sagen, wie es in seiner neuen Wohnung aussieht, komme überhaupt wenig aus dem Hause. Die Kinder sind Gott sei Dank gesund. Meine Frau⁸ leidet öfter an Zahnschmerzen, werden wohl nächstens zum Arzt fahren müssen, was allerdings immer etwas umständlich ist. In unserem Verwandtenkreis hat soweit keine Veränderung stattgefunden. Soviel ich weiß, ist alles wohl. Seid herzlich begrüßt und schreibt bald. Wir alle grüßen euch herzlich. Grüßt auch eure Kinder und alle lieben Freunde und Verwandten. In brüderlicher Liebe
H[ermann]. Bartsch⁹

⁷ Elena Klassen – Bezirk, Rayon

⁸ Willi Frese. Anna Riesen (GRANDMA #1496122)

⁹ Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-1905) (GRANDMA #426074)